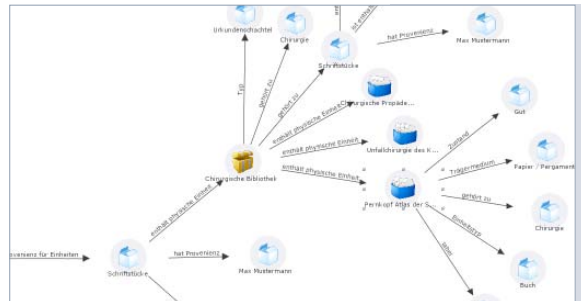
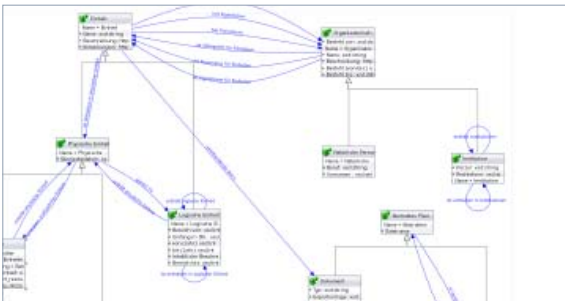


Das Oberösterreichische Landesarchiv (OÖLA) verwahrt eine umfangreiche und vielfältige Sammlung historischer Dokumente – vom 12. Jh. bis zur Gegenwart. Je nach Blickwinkel und spezifischem Interessensgebiet verdichten sich diese Bestände zu großen, komplexen Wissensräumen. m2n Intelligence Management integriert die heterogen organisierten Metadatenbestände mit Hilfe innovativer Technologien wie Semantic Lifting, Ontology Merge und Ontology Transformation in eine Ontologie und bietet bedarfs- und zielgruppenspezifische Informationszugänge. Basierend auf Methoden des Knowledge Discovery und der Informationsvisualisierung wird es dem Benutzer ermöglicht, verschiedene Wissensgebiete seinem Kontext entsprechend zu erschließen.

HARI
Historische Archivalien Retrieval- und Informationssystem



Motivation

Das Oberösterreichische Landesarchiv (OÖLA) verwahrt eine enorme Menge und Vielfalt (ca. 32.000 Laufmeter!) historischer Dokumente – vom 12. Jh. bis zur Gegenwart. Die Aufgabe des Landesarchivs ist nicht nur die archivalgerechte Verwahrung, sondern auch das benutzerfreundliche Zugänglichmachen dieser Archivbestände.

Je nach Blickwinkel und spezifischem Interessensgebiet könnte man diese Bestände zu großen Wissensräumen verdichten. Auf Grund ihrer Komplexität und ihren inhärenten Verknüpfungen sind sie aber mit herkömmlichen Methoden nur schwer bzw. unvollständig zu erfassen und zu erschließen. Dies umso mehr, als die formalen und inhaltlichen Metadaten der Bestände bis zu Projektbeginn in einer Reihe von unterschiedlich strukturierten Datenbanken verwaltet wurden.

Ziele

Ziel dieses Projektes ist die Organisation und Erschließung der verwalteten Informationen und ihre Transformation in zielgruppenspezifische Wissensprodukte sowie die Schaffung intelligenter Informationszugänge. Damit soll die Etablierung des OÖLA als „elektronisches Zentralarchiv“ des Amtes der Landesregierung sowie als zentraler Wissensbroker für alle Fragestellungen im Bereich der oberösterreichischen Landesgeschichte (Single Point of Access) sichergestellt werden.

Lösungspartner



Lösung

Das System „HARI“ basiert auf dem Applikationsframework m2n Intelligence Management. In enger Zusammenarbeit zwischen Archivaren, Historikern und Bibliothekswissenschaftlern sowie Modellierungsexperten wurde in einem ersten Schritt eine generische Zielontologie entwickelt.

Mit Hilfe semantischer Technologien wie Semantic Lifting, Ontology Merge und Ontology Transformation erfolgte danach die Überführung der verteilten, sehr heterogen organisierten Metadatenbestände in dieses Schema.

Das so konsolidierte semantische Netz stellt die Grundlage für ein ganzheitliches Archivalien-Management-System dar, das u.a. verschiedene Sichten auf die Archivalien gemäß ihrem Kontext bietet, sowie die Bereitstellung geeigneter Benutzerschnittstellen für das Management der Meta-Daten unterstützt.

In einem nächsten Schritt erfolgt die inhaltliche Erschließung der Bestände. Dabei wird der Extraktion von Konzepten, dem Begriffswandel, Assoziationsketten sowie Themenlandschaften besondere Bedeutung beigemessen. In Zusammenarbeit mit dem Know-Center Graz kommen innovative Methoden des Knowledge-Discovery und der Visualisierung zum Einsatz.

Nutzen

- Bisher unzugängliches Wissen wird verschiedenen Zielgruppen bedarfsgerecht bereitgestellt
- Die Stellung des Landesarchivs als zentrale Wissenseinrichtung wird gefestigt
- Suchzeiten und Suchkosten werden drastisch verringert

